

Wissenschaft und Forschung

Weitere Informationen unter:

Web-Info: www.hohetauern.at/Forschung

Biotopkartierung im Nationalpark Hohe Tauern



Blick auf das Vorder- und Hintermoos im Hollersbachtal
(Foto: REICH Dieter, BILDSTEIN Philip)

In den Jahren 2006 bis 2008 wurden unter der wissenschaftlichen Leitung von E.C.O. - Institut für Ökologie Klagenfurt alle Biotoptypen gemäß der landesweit geltenden Kartierungsanleitung inklusive den Natura 2000-Lebensraumtypen auf der im Nationalpark Hohe Tauern noch fehlenden Fläche von 526 km² vollständig und flächendeckend kartiert. Die Geländearbeiten wurden im Sommer 2008 fertig gestellt.

Die Kartierung erfolgte im Gelände im Maßstab 1:5.000. Als Grundlage für die Kartierungen dienten die Ergebnisse der flächendeckenden Luftbildinterpretation (Befliegung 1998) und der flächendeckenden Moorkartierung sowie weitere Luftbilder aus den Jahren 1993 und 2003. Damit die umfangreichen Daten

später auch möglichst vielseitig auswertbar sind, wurden zahlreiche Parameter erhoben, die über eine Fachdatenbank sowie das Geografische Informationssystem (GIS) für jeden kartierten Biotoptyp abgefragt werden können.



Das gesamte Kartiergebiet erstreckte sich über 19 Katastralgemeinden. Die umfangreichen Geländeerhebungen wurden von insgesamt 30 KartiererInnen durchgeführt. (Grafik: KEUSCH Christian)

Als Ergebnis dieses umfangreichen Projektes liegt nunmehr eine selektive Kartierung aller naturschutzfachlich relevanten Biotoptypen über die gesamte Fläche des Salzburger Nationalpark-Anteiles vom Talraum bis zu den Gipfellagen vor. Die Palette reicht von Gewässer- und Feuchtlebensräumen über diverse Zwergstrauchheiden, Waldtypen und alpine Rasengesellschaften bis hin zu vielen verschiedenen Biotoptypen der hochalpinen und nivalen Höhenstufe.

Insgesamt wurden erfasst:

- ▶ 131 Biotoptypen von insgesamt 225, die im Bundesland Salzburg vorkommen
- ▶ 12.014 Biotope
- ▶ 473,04 km² kartierte Fläche
- ▶ 89% der gesamten begutachteten Nationalpark-Fläche
- ▶ 953 mSH – 3.640 mSH
- ▶ 876 verschiedene Gefäßpflanzenarten
- ▶ 112 Arten der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Salzburgs. Viele davon gelten als „stark gefährdet“ (Stufe 2)
- ▶ 3% zeigen eine Gefährdung durch menschliche Eingriffe

Die aktuelle Kartierung belegt, dass der Nationalpark Hohe Tauern eine Vielzahl an schützenswerten Biotoptypen beherbergt. Neben den bereits im Rahmen der flächendeckenden Moorkartierung systematisch erfassten Feuchtflächen, scheinen vor allem die höher gelegenen Kare bemerkenswert, in welchen sich die verschiedensten alpinen Pflanzengesellschaften auf kleinstem Raum abwechseln und ein überaus artenreiches, eng verzahntes Lebensraummosaik bilden.

Im Laufe des Jahres 2008 wurden in den Gemeinden für sämtliche Kartiergebiete Präsentationen zu den jeweiligen Ergebnissen sowie Sprechtag durchgeführt.



Naturbelassener Verlauf des Obersulzbaches (Foto: KIRCHMEIR Hanns)